Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 53 (1991)

Heft: 9

Artikel: 64. Tätigkeitsbericht: 1. Januar 1990 - 31. Dezember 1990

Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1081075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



64. TÄTIGKEITSBERICHT

1. Januar 1990 - 31. Dezember 1990

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK

ASSOCIATION SUISSE POUR L'EQUIPEMENT TECHNIQUE
DE L'AGRICULTURE

Nachdem die "Neue Agrarpolitik" noch nicht endgültig definiert ist, kann sich eine Organisation auch nicht ausschliesslich daran orientieren. Die Verbandsleitung muss deshalb die Marschrichtung und die Trends selber einschätzen können und die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit danach ausrichten. Die Struktur des SVLT mit seinen 22 Sektionen ist dazu geeignet, die Bedürfnisse und Probleme der Mitglieder rasch zu erfahren, sodass darauf und auf veränderte Verhältnisse innert nützlicher Frist reagiert werden kann.

In Zusammenhang mit der Diskussion der "Neuen Agrapolitik" wird auch die Notwendigkeit der Bereinigung der Strukturen der landwirtschaftlichen Organisationen erwähnt. Als Folge des Strukturwandels in der Landwirtschaft stellen die bäuerlichen Organisationen schwindende Mitgliederzahlen fest. Gleichzeitig ist ein Teil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von den Leistungen ihrer Organisationen enttäuscht und sieht in einer weiteren Mitgliedschaft keinen Nutzen mehr. Der andere Teil, zu denen wir die realistischen, zukunftsgerichteten Träger der künftigen Landwirtschaft zählen, baut auf die Vertretung ihrer Interessen durch ihre Berufsorganisationen in Zusammenhang mit der Gestaltung der künftigen Landwirtschaft und ist bereit, sie für ihre Aufgaben zu stärken. Eine Konzentration der Kräfte in einer stärkeren Zusammenarbeit verschiedener Organisationen dürfte zur Erreichung von mehr Effizienz unausweichlich sein. Dabei kann ein besserer Informationsaustausch unter den Organisationen und eine Koordination der Arbeit schon viel weiter helfen. Eine aufgezwungene Strukturbereinigung führt unseres Erachtens kaum zum Erfolg. Der daraus resultierende Kräfteverschleiss könnte vermieden werden, wenn die vorhandenen Strukturen aus eigener Einsicht zeitgemäss erneuert würden. Eine zentrale Ballung der Kräfte und des Machteinflusses kann in speziellen Situationen durchaus erwünscht sein. Im Ganzen gesehen wird eine breiter abgestützte, konsensfähige Gruppe von Organisationen die Gesamtinteressen der Landwirtschaft jedoch wirkungsvoller vertreten können. Ein wichtiger Punkt im Hinblick auf Rationalisierungsbestrebungen im Bereich der Organisationen scheint uns das Zeitschriftenangebot in der Landwirtschaft zu sein. Auf diesem Gebiet werden in den verschiedenen Fachgruppenbereichen Strukturbereinigungen in nächster Zeit unausweichlich sein, denn der schrumpfende Inseratemarkt wird eines Tages die wachsenden Kosten nicht mehr decken können.

Wie wir bereits eingangs erwähnt haben, ist es in der momentanen Situation nicht einfach Prognosen zu stellen. Was den SVLT betrifft, mussten wir dessen künftige Stellung und seinen Aufgabenbereich vor zwei Jahren analysieren, als es darum ging, ob das neue Verbands- und Weiterbildungszentrum gebaut werden soll. Die Studie hat damals ergeben, dass die spezifischen Aufgaben des SVLT von keiner andern Organisation ebenfalls wahrgenommen werden. Gleichzeitig stellte man fest, dass die finanzielle und personelle Infrastruktur sowohl in den Sektionen wie beim Zentralverband, bei einem vergleichsweise kleinen Mitgliederbeitrag, intakt sei. Dass betreffend die starke Bindung der Mitglieder an den Verband die eigene Zeitschrift "Schweizer Landtechnik" und das Kursangebot in beiden Weiterbildungszentren eine wichtige Rolle spielen, ging aus verschiedenen Abklärungen hervor. Diese Erkenntnisse bewogen die Delegierten mit dem Bau des Verbands- und Weiterbildungszentrums in Riniken die Kontinuität der Verbandsarbeit sicherzu-

stellen und gleichsam den Willen zu bekunden, sich auch in Zukunft für die Mitglieder in einem der Zeit angepassten Rahmen einzusetzen.

Im übrigen war die Tätigkeit des Zentralsekretariates im Berichtsjahr sehr stark durch den Neubau des Verbandszentrums geprägt. Einige grössere Projekte haben zweifellos einen gewissen Aufschub erlitten und können erst 1991 in Angriff genommen werden.

1. DIE MITGLIEDER DES SVLT

Dem SVLT sind Ende 1990 35'735 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'015 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 36'750 Adressen gehören 29'762 der deutschen, 6'700 der französischen und 288 der italienischen Sprache an. Leider hat der Bestand gegenüber dem Vorjahr um 369 Mitglieder abgenommen. Diese Entwicklung widerspiegelt die rückläufige Zahl der Betriebe und die Tatsache, dass vor allem kleinere Betriebe nicht bereit sind Organisationen, welche ihren Aufwand nicht über produktegebundene Abgaben finanzieren, beizutreten.

Tabelle 1: Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion:		Betriebe:	1075		Mitglied		1000	1000
	Hauptber.	Nebenber.	1975	1980	1985	1988	1989	1990
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'083	3'152	3'099	3'003
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'930	6'726	6'605	6'495
BS + BL	1'004	838	782	810	800	792	786	779
FL	191		261	252	226	215	204	198
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'274	3'106	3'043	3'013
GE	426	286	382	349	363	368	360	353
GR	3'326	2'972	219	169	178	230	246	242
່ງບ	1'439	576	427	371	334	330	336	328
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'922	3'176	3'273	3'375
NE	1'286	658	614	636	585	584	584	580
NW	609	181	138	156	167	172	171	174
OW	922	306	141	119	112	111	115	115
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'420	3'554	3'566	3'606
SH	690	785	818	777	725	716	698	680
SO	1'785	1'412	902	904	890	910	904	902
SZ	2'871	930	449	644	548	452	437	421
TG	3'982	1'627	2'926	2'784	2'755	2'764	2'736	2'703
TI	948	4'205	350	387	342	313	296	288
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'921	2'813	2'834	2'791
VS	2'342	12438	238	206	186	208	203	200
ZG	766	170	623	640	653	637	632	631
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'302	5'075	4'976	4'858
Total	72'298	52'976	36'219	36'242	36'716	36'404	36'104	35'735

2. DIE ORGANE DES SVLT

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Vicepräsident:

AG E. Gautschi, Gontenschwil

BE P. Horst, Busswil BB K. Schäfer, Liestal FL E. Oehri, Ruggell FR F. Stritt, Schmitten

GE E. Battiaz, Soral GR L. Jörg, Landquart JU M. Chételat, Courtételle

LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK3)

NE F. Schleppi, Lignières NW J. Käslin, Beckenried

TK 1 V. Monhart, Unterschlatt TK 2 A. Muller, Dommartin

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG R. Chollet, GY

OW O. Reinhard, Kerns SG T. Pfister, Flawil SH J. Wanner, Wilchingen

SZ M. Schönbächler, Einsiedeln

SO F. Tschumi, Riedholz

TI R. Cattori, Cadenazzo
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach
VS Ch. Meyer, Turtmann
VD Ch. Roulin, Daillens ZG R. Wyttenbach, Rotkreuz

ZH J. Graf, Feldbach

TK 4 K. Schib, Gipf-Oberfrick TK 5 A. Wellinger, Tänikon

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident:

R. Chollet, Gy GE (Vice-Präs.)
P. Horst, Busswil BE

T. Pfister, Flawil SG

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

K. Schäfer, Liestal BL Ch. Roulin, Daillens VD R. Wyttenbach, Rotkreuz ZG

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:

J. Gut, Stans NW

P. Forestier, Chancy GE H. Häberlin, Amriswil TG P. Zimmerli, Lenzburg AG

A. Berlie, Crassier VD

(1. Ersatzmann) (2. Ersatzmann) (ständiger Revisor)

Technische Kommission 1 (Allgemeine technische Belange)

Präsident:

R. Berset, Corpataux FR R. Mumenthaler, Wimmis BE

R. Schneider, Boudry NE

V. Monhart, Unterschlatt TG

F. Hirter, Safenwil AG

B. Neukomm, Guntmadingen SH R. Studer, Tänikon TG

Technische Kommission 2 (Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident:

W. Bryner, Othmarsingen AG P. Forestier, Chancy GE R. Wälchli, Niederösch BE FAT, Tänikon (H. Ammann)

A. Muller, Dommartin VD

K. Flury, Halten SO W. Junker, Brütten ZH N. Wolfisberg, Hohenrain LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 3 (Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident:

W. Flückiger, Melchnau BE A. Muller, Dommartin VD O. Schwarzer, Neftenbach ZH FAT, Tänikon (H. Ammann)

N. Wolfisberg, Hohenrain LU

A.L. Jaquier, Démoret VD P. Müri, Gränichen AG

LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 4 (Weiterbildung, Betreuung der Kurszentren)

Präsident:

W. Herzig, BAL, Bern BE H.U. Schmid, Leiter Z1, beratend

N. Widmer, Hohenrain LU
J.J. Romang. Leiter 72

K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

F. Lachat, Delémont JU J.J. Romang, Leiter Z2, beratend

Technische Kommission 5 (Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident:

R. Biolley, Hausen AG A. Nietlisbach, Beinwil/Fr. AG P. Schori, Kirchlindach BE

Dr. A. Wellinger, Tänikon TG

Dr. W. Edelmann, Maschwanden ZH T. Pfister, Flawil SG M. Steiner, Montherod VD

3. TAETIGKEIT DER ORGANE

ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Die 65. Delegiertenversammlung gelangte am 22. September 1990 in Genf zur Durchführung. Zentralpräsident Ständerat Hans Uhlmann konnte zu diesem Anlass 24 Mitglieder des Zentralvorstandes, 69 Delegierte, 14 Ehrenmitglieder und 6 Gäste begrüssen.

In seinem Eröffnungsreferat befasst sich H. Uhlmann mit der aktuellen Landwirtschaftspolitik und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Schweizer Landwirte.

Letztes Jahr habe er die Behauptung gewagt, dass es der Hergott mit den Bauern besser meine, als viele Politiker. Das Jahr 1989 war gut und ertragreich. Dennoch sind viele Bauern und ihre Familien bedrückt und verunsichert. Dies ist verständlich, denn die Kosten steigen laufend und die Landwirtschaft kann nicht, wie andere Bevölkerungskreise, vom vollen Teuerungsausgleich profitieren. Befürchtet wird zudem, dass der Bundesrat im Rahmen der Gatt-Verhandlungen zu einem Bauernopfer bereit sein würde. Die gegenwärtige Situation ist unhaltbar: der Bundesrat muss seine Deckung verlassen und Klarheit schaffen über seine Ziele in der schweizerischen Landwirtschaftspolitik und bei den Gatt-Verhandlungen.

Leider ist die Stimmung in der Bauernschaft nicht nur an der Oberfläche von einer explosiven Mischung aus Verärgerung und Unsicherheit gezeichnet. Ein Teil der Verstimmung ist auch auf die Sündenbockrolle zurückzuführen, in die sich die Landwirtschaft zunehmend gedrängt fühlt. Sie ist es leid, immer wieder als Umweltverschmutzer verschrien zu werden und hat genug, dauernd den Vorwurf hören zu müssen, zu viel und zu teuer zu produzieren. Sie ist der schizophrenen Erwartungshaltung überdrüssig, bei schwierigerem Klima auf idyllischen Höfen umweltund tiergerecht zu produzieren, und dies billiger und qualitativ besser als es eine industrialisierte Landwirtschaft in besten Lagen im Ausland tun kann. Die Sündenbock-Rolle ist deshalb besonders schmerzhaft, weil die Schweizer Landwirtschaft im Vergleich zum Ausland in Tat und Wahrheit ausgesprochen umwelt- und tiergerecht gesunde Nahrungsmittel produziert.

Weiter wird die Verunsicherung der Bauernschaft durch die laufenden Gatt-Verhandlungen genährt. Weder deren Stand noch die dabei vertretene Haltung des Bundesrates - sofern es sie überhaupt gibt - sind für die Oeffentlichkeit klar fassbar.
Der Bundesrat muss mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die erwähnten Verhandlungsabsichten und deren Auswirkungen der Zielsetzung der schweizerischen Landwirtschaftspolitik fundamental widersprechen. Denn bei einer freien Konkurrenz
könnte überhaupt nur eine industrialisierte und durchrationalisierte Landwirtschaft überleben.

Die traktandierten Geschäfte passierten oppositionslos. Die Versammlung nahm mit Genugtuung vom planmässigen Fortschritt der Bauarbeiten am neuen Verbandszentrum und vom guten Rechnungsabschluss Kenntnis. Der Verlauf der Bauarbeiten ist in einem separaten Kapitel beschrieben. Der Neubau des Verbandszentrums und das umfangreiche Arbeitsprogramm bewirken eine ausserordentliche Auslastung der personellen Kapazität des Zentralsekretariates.

In Anerkennung seiner langjährigen, besonderen Dienste wurde

Peter Geiser, Grenchen, Geschäftsführer der Sektion SO 1964 - 1990 zum Ehrenmitglied des SVLT ernannt.

ZENTRALVORSTANDSSITZUNG

Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte an einer Sitzungen vom 21. Sept. 90 im Schloss Dardagny GE. Neben der Vorbereitung der 65. Delegiertenversammlung musste ein neues Mitglied in die Technische Kommission 3 gewählt werden. U. Haltiner, Salez wird die Interessen der Ostschweiz künftig in diesem Gremium vertreten. Seitens des Zentralsekretariates wurde der Zentralvorstand über die Entwicklung des Neubaus, den Fortschritt bei den Bremstests und über den Stand der Spritzentests informiert.

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS (GA) ARBEITSAUSSCHUSS BAUKOMMISSION

Der Geschäftsleitende Ausschuss behandelte seine Geschäfte an 2 Sitzungen. Neben den administrativen Aufgaben standen insbesondere Fragen in Zusammenhang mit dem Neubau zur Debatte. U.A. wurden folgende Geschäfte erledigt: Arbeitsvergabe für den Neubau des Verbandszentrums / Genehmigung der Detailpläne / Diskussion von Planmodifikationen / Stellungnahmen zu Auflagen des Aarg. Versicherungsamtes im Bereich Treppenhaus / Genehmigung des Vertrages betreffend die Uebernahme der ersten Hypothek durch die Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft / Beitritt des SVLT zur Arbeitsgemeinschaft für innerbetriebliche Rationalisierung und Bauen, AGIR / Uebernahme gewisser Aufgaben von Forschungsanstalten durch den SVLT / Intensivierung der Tätigkeit des SVLT auf dem Gebiet des überbetrieblichen Maschineneinsatzes / Erstellen eines Mitgliederwerbekonzeptes zur Unterstützung der Sektionen in ihren Bemühungen um die Mitgliederwerbung.

Die Baukommission tagte zusätzlich zum GA 3 Mal in Riniken, besichtigte die Baustelle und bereitete die notwendigen Anträge an den GA vor.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Sitzung TK 1, 26.01.1990: Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Grundlagen für Spritzentestaktionen / Begutachtung der Baupläne / Vortragstagungen 1989/90 / Neuauflage der Schrift Nr. 3 "Unterhaltsarbeiten an landw. Motorfahrzeugen" / Vorschläge für das Arbeitsprogramm der FAT

Sitzung Arbeitsgruppe "Geschicklichkeitsfahren", 12.04.1990: Vorbereitung der Schweizermeisterschaft

Sitzung TK 1, 14.05.1990: Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die Ausund Weiterbildung der Motorfahrzeugführer / Vortragstagung 1990 / SVLT-Ausstellungstand an der AGRAMA 1991 / Landmaschinenhandel / Landmaschinenprüfungen / Vernehmlassung zur Aenderung des Raumplanungsgesetzes

Sitzung Arbeitsausschuss "Vortragstagung", 26.06.1990: Vorbereitung und Detailplanung der Vortragstagung 1990

Sitzung Arbeitsausschuss "Spritzentests", 13.09.1990: Entwicklung eines Spritzentestkonzeptes, welches gesamtschweizerisch zur Anwendung kommen kann / Ausarbeitung eines Anforderungsprofils sowie von Richtlinien für die praktische Durchführung der Tests / Koordination des diesbezüglichen Einsatzes verschiedener Organisationen, Fachstellen und Firmen

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Sitzung TK 2, 12.01.1990: Bereinigung der Richtansätze 1990 / Diskussion eines Vorschlages betreffend Richtansätze für Arbeiten ausserhalb der Landwirtschaft / Umfrage in der Schweizer Landtechnik betreffend Lohnunternehmen / Vorbereitung der Obmännerkonferenz 1990 / Beurteilung eines Modells zur Festsetzung der Mähdruschrichtansätze in Abhängigkeit der Getreidefeuchtigkeit

Obmännerkonferenz der Lohnunternehmer, 2.03.1990: Orientierung über die Bauarbeiten am Verbandszentrum / Behandlung der Richtansätze 1990 / Definition des Begriffs "Lohnunternehmer" / Rechtsschutzversicherung / Computerprogramm für Lohnunternehmer

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Sitzung TK 3, 11.04. 1990: Tätigkeitsprogramm 1990 / Organisation von Informationstagungen / Stellungnahme zum "Postulat Kühne" betreffend Finanzierung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes durch die Oeffentlichkeit / Dokumentation zum Thema überbetrieblicher Maschineneinsatz / Werbematerial / Ueberarbeitung der Musterstatuten

Sitzung TK 3, 10.11.1990: Orientierung über den internationalen Maschinenring-kongress vom 1.- 4.09.1990 in Brasilien / Ueberarbeiten der Rapportblocks für den EDV-gerechten Einsatz / Vorbereitung eines Gesprächs betreffend UeM mit Vertretern des Schweiz. Bauernverbandes und andern landwirtschaftlichen Organisationen zwecks Koordination der diesbezüglichen Tätigkeit / Kurstätigkeit 1991 / Neugründung von Maschinenringen

TECHNISCHE KOMMISSION 4 (TK 4)

Sitzung der TK 4, 2.10.1990: Orientierung über den Stand der Bauarbeiten am Verbandszentrum / Kurslisten 1990/91 / Zukünftige Kursprogramme im Hinblick auf die neue Infrastruktur des Weiterbildungszentrums und der neuen Tendenzen in der Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

Sitzung der TK 5, 23.01.1990: Biogas-Brennerkurs in Grange-Verney / Aktionsprogramm des Bundesamtes für Konjunkturfragen, Teilprogramm über erneuerbare Energien in der Landwirtschaft / Organisation von Biogas-Stämmen / Computerprogramm zum Vergleichen von Stromkostenrechnungen / Subventionspraxis bei Renovationen oder Neubauten von landwirtschaftlichen Wohnbauten / Normierung von Kompost aus Kompostieranlagen

4. VERANSTALTUNGEN DES ZENTRALVERBANDES

Während des Berichtsjahres wurden 5 halbtägige Vortragstagungen in der Deutschund Westschweiz durchgeführt. Für die Themenwahl zeichnete die TK 1 verantwortlich. Zusammen mit den betreffenden Sektionen war der Technische Dienst für den richtigen Ablauf der Tagung besorgt. Die beiden aktuellen Themen haben einen grossen Zuhörerkreis angesprochen. Verschiedene landwirtschaftliche Schulen liessen ihre Abschlussklassen an den Versammlungen teilnehmen. Den Tagungsteilnehmern wurden die Referate als Dokumentation abgegeben. Durch deren Veröffent-

lichung in der Verbandszeitschrift wurden sie einem noch grösseren Interessentenkreis zugänglich gemacht. Wir danken den Organisatoren und den Referenten für ihre Bemühungen und die Bereitschaft, aktuelles Wissen an die Praxis weiterzugeben.

VORTRAGSTAGUNGEN 1990

"Landtechnik der 90er Jahre - eine Herausforderung!"

- "Naturnahe Landwirtschaft"
 Referent: M.F. Mettraux, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
- "Die Mechanisierung auf dem IP-Betrieb"
 Referent: P.A. Mouchet, Service romand de la vulgarisation agricole
- "Wirtschaftliche Konsequenzen für den Landwirt"
 Referent: Ph. Jeannet, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Grangeneuve

2.02.1990, Restaurant Rond-Point de Beaulieu, Lausanne VD 16.02.1990, Restaurant Relais du Marronier, Grandsivaz FR

"Die Scheunen sind voll, wie weiter?"

- "Ueberschüsse im Pflanzenbau" Referent: R. Kurath, Vicedirektor Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
- "Was kostet die Arealpflege ?"
 Referent: H.U. Hofmann, Maschinenberater, Münsingen
- "Fahren mit Rapsöl"
 Referent: R. Studer, Eidg. Forschungsanstalt FAT, Tänikon

7.12.1990, Restaurant Schönbühl, Schönbühl-Urtenen BE 12.12.1990, Restaurant Ochsen, Lupfig AG 21.12.1990, Restaurant Kreuzstrasse, Märstetten TG

KADERKONFERENZEN 1990

Wegen des Abbruches des Kurszentrums Mitte März und des Beginns der Bauarbeiten am 3. April, musste auf die Durchführung einer Kaderkonferenz verzichtet werden.

OBMÄNNERKONFERENZ 1990

Die 24. Obmännerkonferenz der Mähdrusch- und Lohnunternehmer fand am 2.03.1990 in Brugg AG statt. 20 Delegierte aus 12 Sektionen folgten der Einladung der TK 2 zu dieser Zusammenkunft an der u.A. über folgende Fachthemen orientiert wurde: EDV-Lohnunternehmerprogramme / Richtansätze 1990 / Rechtsschutz-Versicherung / Definition des Begriffs "Lohnunternehmer" / Neues Berechnungsmodell für Mähdruschtarife in Abhängigkeit von der Getreidefeuchtigkeit

5. WEITERBILDUNGSZENTRUM 1, RINIKEN

H.U. Schmid, Leiter des Zentrums 1

Mit zwei Kursen für Wandrenovation MES6 konnte die Kurssaison 1989/90 in der ersten Januarwoche fortgesetzt werden. Mit insgesamt ca. 60 Teilnehmern war dieser Kurs wiederum sehr erfolgreich, sodass zu den vier Geplanten ein zusätzlicher MES6 Kurs vollbesetzt stattfinden konnte. Da für diesen Kurstyp im Neubau keine permanenten Einrichtungen vorgesehen sind, müssen für die nächste Kurssaison entsprechende Demonstrationswände für das Verarbeiten von Abriebmaterialien und das Verlegen von Plättli hergestellt werden.

Die Mitte Januar durch den Ausfall des Landmaschinenreparatur-Kurses entstandene Lücke wurde zur Erstellung einer Trennwand zwischen Anbau und Abbruchobjekt benutzt. Während dieser Zeit konnte ein grosser Teil des Materiallagers bereits geräumt werden, womit eine wichtige Vorarbeit für den bevorstehenden Abbruch des alten Kurszentrums rechtzeitig erledigt war.

In den beiden letzten Wochen des Januars fand der Traktorreparatur-Kurs A4 statt. Eine interessante Palette von Uebungsobjekten, vom Einachser über Knicklenktraktoren und Geräteträger bis zum Allradtraktor, bildeten eine lehrreiche Grundlage für 13 motivierte Teilnehmer. Ein zusätzlicher Fahrzeugelektrik-Kurs konnte neben dem bereits geplanten Kurs durchgeführt werden. Die Verkürzung der Kursdauer von zwei Tagen auf einen erwies sich als positiv und zeigte, dass heute kaum noch ganze Beleuchtungsanlagen selber montiert werden müssen, sondern vorallem Reparaturen an den elektrischen Anlagen der Fahrzeuge anfallen.

Ganz anders verhält es sich mit dem eintätigen Hydraulikkurs H2. Hier zeigt das grosse Interesse der Kursteilnehmer, dass dieser Kurs an neue Bedürfnisse angepasst und durch mehrtätige Werkstattkurse mit viel praktischer Arbeit erweitert werden muss. Ein spezieller Kurs über hydraulische Anhängerbremsen ist geplant.

Wie gewohnt waren die Elektroschweiss-Kurse auch in diesem Jahr sehr gefragt. Das neue Raumangebot ermöglicht z.B. parallel zum Traktorreparatur-Kurs zusätzliche Reparaturschweiss-Kurse einzuschieben. Gleichzeitig fanden im Altbau MES-Kurse über Wasserversorgung, Tapezieren und Lackieren statt.

Unter prekären Platzverhältnissen wurde im Keller die dritte Serie der Informatik-Kurse durchgeführt. Als Kursleiter stand wiederum M. Schenker, Informatiker, von Rickenbach zur Verfügung. Weil er Programme für die Landwirtschaft erstellt, ist er mit den Bedürfnissen dieses Berufszweiges bestens vertraut. Sehr grosses Interesse fanden die Einführungskurse in die Informatik, welche während zwei aufeinanderfolgenden und einem dritten späteren Kurstag den Einstieg in die EDV ermöglichen. Ein Spezialkurs für Lohnunternehmer in dem die Anwendung der Lohnunternehmersoftware im Vordergrund stand, und der Kurs "Büroorganisation mit dem PC" fanden grossen Anklang bei den Besuchern. Wir sind überzeugt, mit dem Angebot an Informatik-Kursen ein Bedürfnis an Weiterbildung abzudecken, das in den kommenden Jahren stark zunehmen wird. Unsere Stärke auf diesem Gebiet können wir beweisen, indem unsere Kurse praxisnah und in einer verständlichen Sprache erteilt und preiswert angeboten werden. Im neuen Weiterbildungszentrum wird uns für diese Kurse ein idealer Raum im Dachgeschoss zur Verfügung stehen. Ein grosser Brocken zusätzlicher Arbeit neben den Kursen war der Abbruch des alten Kurszentrums, dessen letzte Stunde am 16. März 1990 geschlagen hatte. Der Räumung folgte die Demontage des Dachstuhls, der Türen und der Fenster durch ehemalige Kursteilnehmer, an die das demontierte Material gratis abgegeben wurde. Der Abbruch der Holzdecken und Wände wurde von den Angestellten des Kurszentrums und des Sekretariats vollzogen. Nach zwei Wochen blieben nur noch die Grundmauern und der Keller für den Abbruchhammer übrig.

Geeignetes Abbruchmaterial wurde wiederverwendet. Insbesondere entstanden daraus während des Sommers Schweisstische und andere Einrichtungsgegenstände für die neuen Werkstätten. Im weiteren wurden 5 neue Werkzeugwagen Typ "Riniken 2000", Gestelle, Demonstrationstische, Werkzeugwände und komplette Schweissboxen erstellt. Im Kursleiterbüro wie im Kursraum 1 wurden die Akustikdecken in eigener Regie montiert.

Eine Woche vor Beginn der ersten Kurse konnten nach knapper Bauzeit von 8 Monaten die ersten Werkstatteinrichtungen montiert werden. Am 3. Dezember begann die Kurssaison im neuen Gebäude. Vollbesetzte Schweiss- und MES-Kurse machten den Anfang. Weitere Aussagen gibt die Tabelle über durchgeführte Kurse 1990. Die neuen, zweckmässigen Räume des Weiterbildungszentrums haben die Kursteilnehmer sehr beeindruckt. Sie geniessen die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen ebensosehr wie die Kursleiter. Wenngleich im nächsten Sommer noch gewisse Detailarbeiten auszuführen sind, kann man doch schon jetzt feststellen, dass der Neubau gelungen ist und bisher keine erwähnenswerten Mängel zu registrieren sind.

Meinen Mitarbeitern danke ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank geht an jene, die bei den Räumungs- und Einrichtungsarbeiten tatkräftig mitgeholfen haben.

1990 DURCHGEFÜHRTE KURSE

D-+	N	Aut des Konnes	-	D	T. 21
Datum	Nr.	Art der Kurse	Тур	Dauer	Teiln.
03.01.	999	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	12
04.01.	1000	Information Schweisstechnik - Elektroden oder Schutzgas	M4	1	8
05.01.	1001	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	9
11./12.+17.01.	1002	Einführung in die EDV	I1	3	12
15./16.+22.01.	1003	Einführung in die EDV	I1	3	12
		Einführung in die EDV	I1	3	12
22.0102.02.	1005	Traktoren, Wartung und Reparatur- arbeiten inkl. Benzinmotoren	A4	10	13
24.01.	1006	DOS für Einsteiger	15	1	9
29./30.1.+5.2.	1007	Einführung in die EDV	I1	3	12
31.1./1.+6.2.	1008	Einführung in die EDV	I1	3	12
06.02.	1009	Kunststoffe schweissen, Polyester in Futtertrog und Silo	MES3	1	10
07.02.	1010	Fahrzeugelektrik und Anhänger- beleuchtung instandstellen	E1	1	12
08.02.	1011	Fahrzeugelektrik und Anhänger- beleuchtung instandstellen	E1	1	13
09.02.	1012	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	12
12.0214.02.	1013	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	6

Datum	Nr.	Art der Kurse	Тур	Dauer	Teiln
12.0216.02.	1014	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	13
15.02.	1015	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	10
16.02.	1016	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A8	1	9
19.0221.02.	1017	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	7
19.0223.02.	1018	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	11
26.0228.02.	1019	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	11
07.03.	1020	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfer-Entstörung	A7	. 1	12
08.03.	1021	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfer-Entstörung	A7	1	11
13.0316.03.	1022	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A5	4	13
02.0406.04. 25.0926.09.	1023 1024	Maschinenkurs für ETH-Studenten Technischer Kurs für Gärtner- lehrlinge		5 2	13 13
27.0928.09.	1025	Technischer Kurs für Gärtner- lehrlinge		2	12
03.1205.12.	1026	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	10
03.1207.12.	1027	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	10
06.12.	1028	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	9
10.1214.12.	1029	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	10
10.1221.12.	1030	Traktoren, Wartung und Reparaturar- beiten, inkl. Benzinmotoren	A4	.10	8
11.12.	1031	Umgang mit Farben, Lacken und Tapeten	MES1	1	12
13.12.	1032	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES2	1	11
14.12.	1033	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES2	1	11
17.12.	1034	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	13
19.12.	1035	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	12
21.12.	1036	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	11
		Total		99	416

Das entspricht 1'085 Kursteilnehmertagen

6. WEITERBILDUNGSZENTRUM 2, GRANGE-VERNEY

J.J. Romang, Leiter des Zentrums 2

Alle drei Kurse, die neu in unserem Kursprogramm figurierten, fanden ein ermutigendes Echo:

F. Meyer veranstaltete einen eintägigen Kurs "Einführung in die Informatik" und einen zweitägigen Kurs: "Anwendung der Informatik". In Anbetracht des weiten Feldes, das es zu beackern gegeben hat und der vielen Fragen, die aufgetaucht sind, sehen wir in Zukunft für beide Kurse zwei Tage vor. Im übrigen stellen wir noch ein Kurs über Textverarbeitung in Aussicht. Für die Informatikkurse können wir freundlicherweise die kürzlich installierten Geräte an der landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney benützen.

Der zweite, neue Kurs hatte das Thema "Wie weit gehen bei Elektroinstallationen (220/380 Volt)?" zum Inhalt. Wir stellten bei dieser Gelegenheit fest, dass einige Teilnehmer, denn Sinn dieses Kurse nicht darin erkannten, selbständig in Haus und Hof Strominstallationen zu erneuern. Dies ist heute gemäss Gesetz bekanntlich zulässig, vorausgesetzt, dass ein Fehlerstromschutzschalter vorgeschaltet ist. Anhand von Modellen und Schemata stellten wir Fragen der Sicherheit in den Vordergrund, um anschliessend an praktischen Beispielen zu üben. Einige Kursteilnehmer hatten im Sinn, in ihren Räumlichkeiten lediglich gewisse Leitungen neu zu legen, andere wollten ihre Wohnung von Grund auf elektrifizieren. Es ging darum, sich über Zeit- und Arbeitsbedarf und über die Planung Rechenschaft zu geben. Ebenfalls musste klar gemacht werden, dass die Installationen vom Starkstrominspektor abgenommen werden müssen.

Was den dritten, neuen Kurs betraf, so war er den Einstellarbeiten an Spritzgeräten gewidmet. Es war unser Ziel, die Methode für die Grundeinstellung der Geräte und, sofern erwünscht, auch die Einstellung im Hinblick auf die Behandlungen mit reduzierten Brühemengen zu vermitteln. Wir stellten fest, dass die Durchflussmenge der Düsen, auch wenn diese aus sehr hartem Material beschaffen waren, nicht immer stimmte, weil Abnützungserscheinungen zu beobachten waren. Oft zeigten auch die Manometer Defekte. Unter diesen Umständen konnten die genauen Tabellenwerte lediglich als Richtwerte genutzt werden. Die Erfahrungen mit dem Einstellen von Durchflussmenge und Druck waren sehr nützlich und zeigten, wie wichtig es wäre, die messtechnischen Einrichtungen im Hinblick auf Spritzentests im ganzen Kanton käuflich zu erwerben und zur Verfügung zu haben. Wir würden mit einer besseren Spritzenkontrolle mit Sicherheit die Wirkstoffmenge reduzieren, weil die Tendenz, etwas mehr hineinzuschütten als notwendig, keine Berechtigung mehr hätte. Aus finanziellen Erwägungen sind viele Landwirte nicht in der Lage, eine Feldspritze mit einem Aggregat für die Dosierung in Abhängigkeit der Vorfahrt zu kaufen. Wir hingegen könnten mit weniger Geld fast das Gleiche bieten.

Ueber die ganze Kurssaion gesehen, verzeichneten wir eine leichte Zunahme der Zahl der Kursteilnehmer. Diese verpflichteten sich in der Regel allerdings nur noch für eine sehr beschränkte Kursdauer: Dies bedeutete insbesondere, dass sich für den Kurs "Wartung und Reparaturen an Maschinen- und Traktoren" zwar noch 5 Interessierte anmeldeten, von denen aber vier mit der Begründung dringender Feldarbeiten vorzeitig ausschieden. Der Kurs musste in der Folge annuliert werden. Wir werden ihn im nächsten Programm zwei Wochen früher ansetzen und hoffen so, fatale Ueberschneidungen zu vermeiden.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, meinen Kollegen und der Administration der beiden landwirtschaftlichen Schulen Grange-Verney und Marcelin für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis herzlich zu danken. Speziell verdanken möchte ich auch die Unterstützung durch das Zentralsekretariat in Riniken.

1990 DURCHGEFÜHRTE KURSE

		A PROPERTY OF THE PROPERTY OF			
Datum	Nr.	Art der Kurse	Тур	Dauer	Teiln
04.01.	474	Pose de revêtements modernes pour			
		parois, sols et plafonds	MES 5	1	5
05.01.	475	L'alimentation en eau de la			
		maison d'habitation et de la ferme	MES 2	1	6
08.1	477	La partie électrique des tracteurs			
		et remorques	E 1	1	14
10.01.	476	Pose de rustiques d'intérieur et	1450 7		
		petits travaux avec du plâtre	MES 7	1	3
10.0112.1.	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	7
17.0119.1		Soudure autogène	M 3	3	14
22.01.		Isolation des bâtiments	MES 8	1	8
23.01.	484	Affûtage d'outillage et couteaux	м о		
		de machines agricoles	M 9	1	8
31.01		Pose de rustiques d'intérieur et			
00.00		petits travaux avec du plâtre	M 7	1	14
02.02	100	Pose de sol en terre cuite, etc.	MES 6	1	14
05.0206.02	486	Travaux de maçonnerie	MES 9	2	12
07.0209.02	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	6
19.0220.02.	488	Réparation et pose de freins hydr.	10 16		-
01 00 00 00	400	sur remorques	AR 16	2	7
21.0223.02.	489	Soudure électrique : 2ème degré	и о	-	,
07.00	477	soudures pr constructions	M 8	3	4
27.02	477	La partie électrique des tracteurs	E 1	1	8
11 10	407	et des remorques			
11.12.	497	Courant 220-380 V Que peut-on faire	F 3		
10 10 14 10	470	soi-même	E 3	1	5
12.1214.12.	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	13
19.12.	475	Pose de sols en terre cuite, etc.	MES 6	1	4
20.12	475	Alimentation en eanu de la maison	MEC 0		
		d'habitation et du bât. d'expl.	MES 2	1	4
Total				31	156

7. TECHNISCHER DIENST

Durch die Mitarbeit bei der Planung und Realisierung des neuen Verbandszentrums mussten gewisse pezifische, wie auch allgemeine Arbeiten des Technischen Dienstes öfters auf das Nötigste beschränkt werden. Aus der Tätigkeit des TD werden folgende Schwerpunkte herausgegriffen:

- Trotz eingeschränkter Möglichkeiten wurden die Bremsvorführungen in reduziertem Umfang durchgeführt. An 12 Tagen informierten sich gegen 600 Personen über die Leistungsfähigkeit hydraulischer Anhängerbremsen.
- Mit dem Kurs "Spritzentest", zusammen mit der LBL organisiert, wurde in Muri am 10. Mai ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der regionalen Spritzentests gemacht. Vorgängig wurden die Technischen Richtlinien zur Prüfung der Feldspritzen unter Mithilfe einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Die Anliegen der Sektionen konnten im neuen Konzept Spritzentest vollumfänglich berücksichtigt werden.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Schweizermeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren in Flawil wurden an einer Ausschussitzung und an drei OK-Sitzungen koordiniert. Es nahmen siebzehn Sektion mit insgesamt 69 Fahrern an diesem gelungenen und werbewirksamen Wettbewerb teil.
- VSA- KURS, neu drei Lektionen.
- Vorbereitung und Durchführung der im Bericht erwähnten Vortragstagungen
- Vorbereitung der Sitzungen der Technischen Kommissionen
- Drucken von Drucksachen und Merkblättern
- Weiterbildung Zusammen mit dem Leiter des Weiterbildungszentrums oblagen dem TD bei der Planung und Realisierung des Verbandszentrum folgende zusätzlichen Aufgaben:
- Mitarbeit beim Räumen und Abbrechen des alten Kurszentrums
- Besichtigung, Beurteilung und Evaluation von Schweissrauchabsaug- und Filteranlagen für den Elektroschweisskursraum
- Zusammenstellen von Werkzeug- Bedarfslisten und Einholen von diesbezüglichen Offerten
- Planung der Gestaltung der Kursräume und deren Ausstattung
- Mithilfe bei der Herstellung von Hilfsmitteln wie Werkzeugwagen usw.
- Mithilfe in der Einrichtungsphase / Umzug des Sekretariates

8. VERBANDSZEITSCHRIFT

Die Schweizer Landtechnik hat einen doppelten Auftrag. Sie soll erstens als Mittlerin zwischen dem Zentralverband, seinen Sektionen und den Mitgliedern fungieren und zweitens das Informationsbedürfnis ihrer Leser in den verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft im allgemeinen und der Landtechnik im speziellen abdecken. Nur wenn sie diese doppelte Funktion erfüllt, leistet sie ihren Beitrag im Hinblick auf eine starke Leserbindung und die Stabilisierung der Zahl der Mitglieder unseres Verbandes.

Wir bedienten unsere Mitglieder und Leser wiederum mit 15 Ausgaben im Jahr. Die Grösse der deutschen und der französischen Auflage geht aus den Angaben unter Kapitel 1 des Jahresberichtes "Die Mitglieder des SVLT" hervor.

Die Errichtung des Neubaus, in Wort und Bild von unserer Zeitschrift durch verschiedene Reportagen begleitet, bot reichlich Gelegenheit, über die Aktivitäten des Verbandes zu informieren. Einen Schwerpunkt bildeten dabei verschiedene Berichte über die Kurstätigkeit des SVLT, wobei sowohl ein geschichtlicher Rückblick geboten als auch auf die Möglichkeiten hinsichtlich Landtechnik- und EDV-Kurse im neuen Weiterbildungszentrum aufmerksam gemacht wurde.

In fachlicher Hinsicht sei auf die verschiedenen Veröffentlichungen seitens des Technischen Dienstes zu den Themen: überbetrieblicher Maschineneinsatz, hydraulische Bremsen, Spritzentest, Stromtarife usw. hingewiesen.

Die Schweizer Landtechnik berichtete ausführlich über die SVLT-Delegiertenversammlung und die Schweizermeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren. Die Pressetexte über die wesentlichen Ereignisse im Verbandsgeschehen wurden von der landwirtschaftlichen Fachpresse gut aufgenommen. Die Veröffentlichung erfolgte in der Regel über die beiden Informationsdienste LID und CRIA. Auf Anfrage verfassten wir für "Die Grüne" einen Fachartikel zur Tarifgestaltung bei Lohnarbeiten in der Landwirtschaft.

Die Sektionen machten von der Möglichkeit, ihre Veranstaltungen in der Schweizer Landtechnik anzukündigen und über sie zu berichten rege, aber von Sektion zu Sektion in recht unterschiedlichem Masse Gebrauch. Wir sind uns bewusst, dass die Fristen namentlich im Hinblick auf Veranstaltungen oft zu lange sind. Immerhin sei darauf aufmerksam gemacht, dass Datum, Zeit und Ort bis ca. 14 Tage vor Erscheinung einer Ausgabe noch ergänzt oder geändert werden können. In drei Beiträgen stellte die Redaktion die Sektionen Bern, Genf und Luzern vor.

Für den Umfang der Schweizer Landtechnik bzw. der Technique agricole war wiederum die laut Vertrag mit der Druckerei garantierte Mindestseitenzahl von 550 redaktionellen Seiten in der Schweizer Landtechnik und 460 redaktionellen Seiten in der Technique agricole massgebend. Das Jahresinhaltsverzeichnis ist beim Zentralsekreariat in Riniken erhältlich.

Mit der FAT verbindet neben der fachlichen auch eine sehr gute Zusammenarbeit in publizistischer Hinsicht. Die folgenden Beiträge sind in der Schweizer Landtechnik im letzten Jahr als FAT-Bericht oder im vordern Teil der Ausgaben erschienen.

- Die Mechanisierung auf dem IP Betrieb (Vortragstagung)	1/90
- Kostenelemente und Entschädigungsansätze	
für die Bemützung von Landmaschinen 1990 Nr. 374	1/90
- Heckstapler und Hecklader Nr. 375	2/90
- Zunehmende Bodenverdichtung trotz besserer Bereifung	3/90
- Vegleichsprüfung Feldhäcksler Nr. 379	3/90
- Maistrocknung mit Luft-Luft-Wärmepumpe Nr. 380	4/90
- Hoftransporter und Kompaktlader Nr.378	4/90
- Typentabelle Rotationsmähwerke Nr. 383	5/90
- Typentabelle Mistladekran Nr. 387	6/90
- Mit Kurzschnitt raschere Heutrocknung Nr. 388	7/90
- Mulchsaaten von Mais in Gründüngungsbestände Nr. 376	8/90
- Traktoren im Test	9/90
- Vergleichsversuche mit Kartoffelvollerntemaschinen	9/90
- Zuluft durch die Stalldecke Nr. 391	10/90

- Saatbettbereitung grob oder fein Nr. 392	11/90
- Typentabelle Beregnungsautomaten Nr. 394	12/90
- Schadgasmessungen bei geschlossenen Güllegruben Nr. 385	13/90
- Informationstagung an der FAT	14/90

Einerseits danken wir allen Mitgliedern und Lesern herzlich für das grosse Interesse, das sie unserem Verbandsorgan entgegengebracht haben. Andererseits bemüht sich eine Vielzahl von Leuten mit Kopf, Herz und Hand, unser Produkt 15 mal im Jahr inhaltlich und gestalterisch ansprechend erscheinen zu lassen. Es sind dies die Autoren von Fachartikeln, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralsekretariat und im Uebersetzungsdienst sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Druckerei und in der ASSA-Inseratenacquisition. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt. In den Dank miteingeschlossen seien auch die Inserenten für die Berücksichtigung unserer beiden Titel in ihrem Werbebudget.

9. SICHERHEIT UND VERKEHRSERZIEHUNG

Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrssicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bilden permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. 17 Sektionen befassen sich mit der Ausbildung jugendlicher Taktorfahrer und bereiten sie auf die Führerprüfung Kat. G vor. Mit dem Rückgang der Anzahl Beschäftigten vermindert sich auch die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um den erwähnten Ausweis. Bei Gastarbeitern aus Jugoslavien und Portugal ist jedoch eine Zunahme der Prüfungsgesuche festzustellen. Aus diesem Grunde wurden die jugoslavischen und portugisischen Lehrmittel zum Ueberarbeiten in Auftrag gegeben und neu eine albanische Uebersetzung des Fragenkataloges bestellt.

Aus Termingründen musste der Ausbildungskurs für die Leiter der Kategorie G-Kurse erneut verschoben werden. Er soll nun definitiv 1991 stattfinden und als Hauptthema die Verkehrssinnbildung beinhalten.

Bei unseren Bemühungen um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Anhängerzüge bildet das Thema Anhängerbremsen nach wie vor einen zentralen Punkt. Der Technische Dienst hat sich auch im Berichtsjahr intensiv mit dieser Aufgabe auseinandergesetzt. Neben der Beurteilung von angebotenen Anlagen auf ihre Praxistauglichkeit, wurde ein elektronisches Prüfgerät entwickelt, das die schnelle und praxisgerechte Prüfung der angebotenen Systeme erlaubt. Das Prüfgerät ist nun fabrikationsreif und soll in grösseren Stückzahlen hergestellt werden, sobald die erwarteten gesetzlichen Grundlagen endlich in Kraft sind. Weil für die hydraulischen Bremsen noch keine verbindlichen internationalen Normen vorliegen, ist es äusserst schwierig, die in praktischen Einsätzen erworbenen Erkenntnisse als künftige Normen vor ihrer Ratifizierung durchsetzen zu können. Dennoch ist es insbesondere für die Hersteller und Importeure wichtig zu wissen, welchen Weg sie bei der Ausrüstung ihrer Traktoren und Anhänger einschlagen sollen.

An 12 regionalen Kursen wurden über 600 interessierte Teilnehmer über die Funktion der hydraulischen Bremsen orientiert. Organisiert wurden die Kurse durch verschiedene Sektionen, oft in Zusammenarbeit mit Fachschulen oder andern Insti-

tutionen. Als Kursleiter stand den Organisatoren der Leiter des Technischen Dienstes, Willi von Atzigen, zur Verfügung. Unsere Tätigkeit inbezug auf die Einführung der hydraulischen Bremsen auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen und die Enwicklung des für die Prüfung erforderlichen Prüfgerätes, wird vom Fonds für Verkehrssicherheit, FVS, finanziell unterstützt.

In verschiedenen Artikeln und begleitend zu den Kursen an beiden Weiterbildungszentren und den regionalen Kursen der Sektionen, wurde auf die Notwendigkeit
der besseren Beleuchtung der landwirtschaftlichen Anhängerzüge hingewiesen. Die
positive Einstellung unseres Verbandes zu einer obligatorischen elektrischen Anhängerbeleuchtung wird nun auch zu entsprechenden Bestimmungen im Strassenverkehrsgesetz führen. Der Steckdosenkleber, der über die Belegung der verschiedenen
Anschlüsse der Anhängersteckdosen Auskunft gibt, wird von unseren Mitgliedern,
Fachschulen und Landmaschinenhändlern immer noch viel verlangt. Eine dritte Auflage wird vom Fonds für Verkehrssicherheit finanziert, sodass wir dieses nützliche Hilfsmittel, soweit die Auflage reicht, gratis abgeben können.

Die Ueberarbeitung der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr", konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht abgeschlossen werden. Zum einen warten wir immer noch auf die Inkraftsetzung der anstehenden BAV-Revision und zum andern fehlte die dazu benötigte Zeit. Auch die Entwicklung des Computerprogramms, das die Möglichkeit bietet, die uns interessierenden Gesetzesartikel auf Disketten zu speichern und nach verschiedenen Kriterien bedarfsentsprechend abzurufen ist noch nicht weiter vorangekommen. Das Projekt soll aber auch im folgenden Jahr vorangetrieben werden. An dieser Entwicklung sind primär diejenigen Kreise interessiert, die in der Beratung, im Unterricht oder im Beruf öfters mit dem Strassenverkehrsrecht zu tun haben.

10. STRASSENVERKEHRSRECHT

Wie bereits erwähnt, warten wir immer noch auf die Inkraftsetzung verschiedener, den landwirtschaftlichen Strassenverkehr betreffende Artikel der Verordnung über Bau-und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) und der Verordnung über die Verkehrsregeln (VRV). Am 16.03.1989 wurden die Aenderungen einzelner Vorschriften der Verordnung über Bau-und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge vom 27.8.1969 (BAV) den Kantonen und interessierten Organisationen zur Vernehmlassung zugestellt. Unsere Stellungnahme dazu wurde am 6.6.1989 an das EJPD eingereicht.

Unsere Geduld in Zusammenhang mit dieser BAV-Revision wird seitens des BAP in einem Mass strapaziert, das nicht mehr akzeptabel ist. Am 25. September 1986 wurden die Revisionsvorschläge durch die Arbeitsgruppe BAV an das Bundesamt für Polizeiwesen eingereicht. Die zeitlich umfangreichen Vorarbeiten beanspruchten die Arbeitsgruppe mindestens ein Jahr. Sie ermöglichten dafür dem BAP ein fundiertes, ausgearbeitetes Massnahmenpaket zu unterbreiten. Seit bald fünf Jahren wird diese Arbeit im BAP verschleppt und es ist nicht abzusehen, wann die Vorlage durch den Bundesrat behandelt wird. Es ist frustrierend feststellen zu müssen, dass das Parlament immer wieder, vom Bundesrat angeregten Massnahmen zustimmt, ohne sich darum zu kümmern ob die Behörden und die Administration überhaupt in der Lage sind, deren Vollzug zu gewährleisten.

In einer Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die Aus- und Weiterbildung der Motorfahrzeugführer äusserte sich der SVLT zustimmend zu den vorgeschlagenen Massnahmen, obwohl sie die Kategorie G nicht direkt betreffen. In diesem Zusammenhang wird sich der SVLT darum bemühen, dass in den Vorbereitungskursen für die Führerprüfung Kat. G künftig der Verkehrssinnbildung die ihrem Stellenwert entsprechende Beachtung geschenkt wird.

11. TÄTIGKEIT DER SEKTIONEN

VEDANCTALTUNGEN DED SEKTIONEN 1 0 0 0

Die nachstehende Tabelle, welche die Tätigkeit der Sektionen zahlenmässig widerspiegelt, kann nur Aufschluss über die Zahl der Veranstaltungen geben. Anderseits muss man wissen, dass die Arbeit der Sektionen an der Basis von grosser Wichtigkeit ist, um den Mitgliederbestand halten oder gar vergrössern zu können. Verbinden doch die meisten Sektionen ihre Aktivitäten in der Oeffentlichkeit mit der Mitgliederwerbung. Es ist jedoch heute nicht leicht neue Mitglieder für eine Organisation zu werben, deren Aktivitäten sich in verschiedenen Belangen zum Wohle aller Landwirte, also auch der Nichtmitglieder auswirkt.

TENNISTAL	TONGLI	DER SERTION	LN 1 9 9 0			
=======	=====					
Sektion	GV	Regional-	Technische	Vorbereit.	Vorfüh-	Exkursi
		Vorcamm_	Kurca	Kursa Drilf	rungen	onen

Sektion	G	iV	Regi vers lung		Te	chnis Kurse		Vorber Kurse Kat.	Prüf.		rfüh- ngen	Exk		lic	chick- hkeits- ren	ТО	TAL	
	AV	TE	AV	TE	AV	TE	TNT	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE	
AG	1	42	4	160	11	176	210	20	613					1	118	37	1109	
BE	1	125	5	300	1	45	45	124	3273					2	140	133	3883	
BB	1	123	1	25	2	27	54	3	109	1	250	1	49			9	583	
FL	1	42						1	22					1	40	3	104	
FR	1	75	1	25	4	82	82	5	359					1	72	12	613	
GE	1	110														1	110	
GR	1	26			3	24	56							1	75	5	125	
JU	1	40						7	165			1	38			9	243	
LU	1	135	3	210	2	20	20	18	1050	1	300	3	118	1	130	29	1963	
NE	1	60														1	60	
NW	1	36			1	28	14	2	53					1	69	5	186	
OW	1	28						2	85			1	60	1	85	5	258	
SG	1	180	22	1176				25	713			1	41	1	68	50	2178	
SH	1	77			5	66	85	4	84			3	85	1	118	14	430	
SO	1	64						7	189	1	80			1	80	10	413	
SZ	1	50						10	210			1	35			12	295	
TG	1	260			8	83	123	22	417			1	83	1	206	33	1049	
TI	1	20														1	20	
VD	1	75			3	15	15	15	181					3	211	22	482	
VS	1	31								5	89			1	60	7	180	
ZG	1	95	1	45	1	10	10	3	114	2	150	1	54	1	150	10	618	
ZH	1	209	1	92	5	58	78	26	620	5	450			1	120	39	1549	
TOTAL	22	1903	38	2033	46	634	792	294	8257	15	1319	13	563	19	1742	447	16451	

AV = Anzahl Veranstaltungen

TE = Teilnehmerzahl

TNT = Teilnehmertage

Unsere Zusammenarbeit mit den Sektionen ist ausgezeichnet. Diese nicht selbstverständliche Tatsache ist auf gegenseitigem Vertrauen und Achtung begründet. Seitens des Zentralverbandes benützen wir jede sich bietende Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit den Sektionen und Mitgliedern, soweit es die Aufgaben des Sekretariates zulassen.

In diesem Zusammenhang ist die Durchführung der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vom 26.August 1990 in Flawil speziell zu erwähnen. die mustergültige Organisation durch die Sektion St. Gallen beeindruckte die aus der ganzen Schweiz angereisten Zuschauer ebenso wie die 69 Konkurrenten. In der Kategorie Aktive siegte Bertrand Favre aus St. Bartélemy VD. Bei den Junioren belegte Reto Stillhart aus Lütisburg SG den ersten Rang und in der Mannschaftswertung siegte Neuenburg vor Aargau und Waadt.

Wir danken den Herren Präsidenten und Geschäftsführern für die erfreuliche Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen. Besonders freut uns, dass wir bei verschiedenen Gelegenheiten neben aufbauender Kritik viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren durften.

12. ZENTRALSEKRETARIAT

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen für den SVLT tätig:

Bühler Werner, Direktor
von Atzigen Willi, Leiter des Technischen Dienstes
Zweifel Ueli, Redaktor der Verbandszeitschrift LT und TA
Schmid Hansulrich, Leiter des Weiterbildungszentrums 1
Bühler Annette, Sekretariat
Stalé Franca, Uebersetzungen, Redaktionssekretariat (50%)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40%)
Bühler Elisabeth, Adressverwaltung und Aushilfe
Fehlmann Hansulrich, Kursleiter, Zentrum 1 (6 Monate)
Roth Werner, Kursleiter, Zentrum 1 (Aushilfe)
Romang Jean-Jacques, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Bonjour Pierre, Kursleiter, Zentrum 2 (Aushilfe bis 2.90)
Meyer Frédéric Kursleiter, zentrum 2 (Aushilfe ab 12.90)

Organe und Kommissionen, in denen der SVLT durch den Direktor oder dessen Stellvertreter vertreten wird:

Arbeitsgruppe "BAV (Vorbereitung von BAV und VRV-Aenderungen)"
Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoffe für die Landwirtschaft des EA"
Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" der CEA
Arbeitsgruppe "Militärseilbahnen" (W. von Atzigen)
Arbeitsgruppe "Treibstoffrationierung in der Landwirtschaft"
VSM TK 26, Technische Kommission des Vereins Schweiz. Maschinenindustrieller zur Beratung von Normfragen betr. landwirtschaftliche Maschinen
Technische Kommission der BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der
Landwirtschaft (Präsidium)

EKTEG, Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (Vertre-

tung der Landwirtschaft)

FRS, Schweiz. Strassenverkehrsverband (Zentralvorstand)

SKS, Schweiz. Kommission für Strassensicherheit

SSM, Studienkommission für Motorbetriebsstoffe (Vorstand)

SBV, Schweiz. Bauernverband (Grosser Vorstand)

SVBL, Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft

Neubau des Verbands- und Weiterbildungszentrums

Im vergangenen Jahr hatte das Sekretariat nebst den normalen Aufgaben viel Zeit für die Vorbereitung und Begleitung des Neubaus des Verbands- und Weiterbildungszentrums aufzuwenden. Wir konnten während der Bauphase und nach dem Bezug des neuen Gebäudes feststellen, dass sich die seriöse Planung durch das Architekturbüro CALORPLAN AG Hausen, welche durch unsere Mitarbeiter die später die entsprechenden Räumlichkeiten benutzen müssen, mitbeeinflusst wurde, äusserst positiv ausgewirkt hat.

In diesem Zusammenhang ist auch die äusserst knappe Bauzeit von 8 Monate, gerechnet vom Beginn der Aushubarbeiten am 3.04. bis zur Eröffnung des ersten Kurses am 3.12,1990, zu erwähnen.

Wir danken bei dieser Gelegenheit auch den Sektionen, die mit zinsgünstigen Darlehen in der Höhe von Fr. 330'000.- die finanzielle Last mittragen helfen und damit ihre Solidarität zum Zentralverband bezeugen.

Nachstehend eine chronologische Aufzählung der Baugeschichte:

- 1.04.89 Der Zentralvorstand beschliesst, einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung den Neubau eines Weiterbildungs-und Verbandszentrums zu beantragen und in der Zwischenzeit das Vorprojekt der CALORPLAN AG, weiterbearbeiten zu lassen.
- 23.06.89 An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern wird der Antrag des ZV gutgeheissen und ein Baukredit von 1'941'000.-- gesprochen. Die Sektionen beteiligen sich mit zinsgünstigen Darlehen im Betrag von ca. Fr. 330'000.--.
- 23.08.89 Der Geschäftsleitende Ausschuss beschliesst eine Baukommission einzusetzen und regelt ihre Befugnisse in einem Pflichtenheft. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern des GA: H. Uhlmann, Präsident / K. Schäfer / R. Wyttenbach
- 13.11.89 Der Gemeinderat Riniken erteilt die Baubewilligung für das vorliegende Projekt und die Abbruchbewilligung für die vordere Werkstatt des 1963 erbauten Zentrums.
- 15.12.89 Vergabe der Rohbauarbeiten durch den Geschäftsleitenden Ausschuss.
- 17.01.90 Das Aarg. Versicherungsamt knüpft die Erteilung seiner Bewilligung an eine Reihe von Auflagen, die Mehrkosten von ca. Fr. 22'000.-- verursachen werden.
- 26.02.90 Vergabe der 2. Auftragstranche durch die Baukommission.
- 16.03.90 Vorzeitige Beendigung der Kurssaison 1. Quartal 1990.
- 19.03.90 Beginn der Räumung des Zentrums und Abbruch des Leichtbaues durch HU. Schmid, HU. Fehlmann und W. von Atzigen. Alle wiederverwendbaren Baumaterialien und Konstruktionsteile werden an Kursteilnehmer abgegeben. Sie erhalten das Mate-

rial gratis, müssen es jedoch selber demontieren und abführen. Die dadurch und mittels der Eigenleistungen eingesparten Abbruch-und Deponiekosten belaufen sich auf ca. Fr. 20'000.-.

- 03.04.90 Beginn der Abbrucharbeiten des Kellergeschosses und Aushub der Baugrube.
- 24.04.90 Schnurgerüstabnahme durch die Baubehörde. Erstellen der Fundamentplatte auf einer Vollisolationsschicht.
- 19.05.90 Betonieren der Kellerdecke.
- 18.07.90 Betonieren der Werkstattdecke, aufmauern des 1. Obergeschosses.
- 7.08.90 Betonieren der Decke des 1.0G, aufmauern der Giebel und des Dachgeschosses.
- 20.08.90 Aufrichten des Dachstockes.
- 1.09.90 Beginn der Elektro-, Sanitär-und Heizungsinstallationsarbeiten.
- 3.09.90 Montieren der Dachschalung und der Dampfsperre. Ab diesem Zeitpunkt ist das Haus gegen Regen geschützt und die Innenausbauarbeiten können begonnen werden.
- 14.09.90 Aufrichtefeier mit 30 Handwerkern im Waldhaus Riniken.
- 15.11.90 Nachdem die Innenausbauarbeiten soweit fortgeschritten sind, kann mit dem Einrichten der Werkstätten begonnen werden.
- 3.12.90 Eröffnung des ersten Kurses in den neuen Kursräumen.
- 15.12.90 Umzug des Zentralsekretariates in die neuen Büros im 1. Obergeschoss.

Im Verlauf der ersten Kurssaison konnte man feststellen, dass abgesehen von kleinen Unzulänglichkeiten keine goben Fehler festgestellt werden mussten und dass sich Kursteilnehmer wie Kursleiter in der neuen Umgebung wohl fühlen.

Die gleichen Feststellungen sind auch im Sekretariatsbereich zu machen. Nach Abschluss der Kurssaison werden in Eigenleistung noch verschiedene Detailarbeiten auszuführen sein.

13. BEZIEHUNGEN ZU ORGANISATIONEN

Nachdem die Probleme, mit denen sich die Interessenverbände auseinanderzusetzen haben, unbestrittenermassen immer komplexer werden, ist eine gegenseitige Orientierung und Absprache in vielen Bereichen unerlässlich. Leider lassen diese Kontakte zu verschiedenen Organisationen zu wünschen übrig, sodass Doppelspurigkeiten, welche Zeit und Geld kosten und beim Aussenstehenden zudem den Eindruck der Uneinigkeit erwecken, nicht selten sind. Anderseits ist der Informationsaustausch mit einigem zeitlichen Aufwand verbunden und verlangt von den Beteiligten ein gewisses Mass an Grosszügigkeit und Vertrauen.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT. Tänikon

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der FAT auf verschiedenen Gebieten darf schon als traditionell bezeichnet werden. Sie beschränkt sich nicht nur auf die Mitarbeit von FAT-Fachleuten in den fünf Technischen Kommissionen des SVLT, sondern findet ihren Niederschlag in der Verbreitung der FAT-Berichte und von Artikeln von Sachbearbeitern der FAT in unserer Verbandszeitschrift.

Auf technischem Gebiet leistet die FAT für uns viel Vorarbeit und erstellt die Grundlagen für Verhandlungen betreffend Strassenverkehrsvorschriften, Maschinen-kostenberechnungen, Tarifkalkulationen und dergleichen. Unser Bestreben geht dahin, auch künftig die engen, wertvollen Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern so zu gestalten, dass beide Parteien voneinander profitieren können. Die sehr guten Beziehungen zur Direktion und den Mitarbeiten der FAT seien deshalb speziell erwähnt und verdankt.

Landwirtschaftliche und nahestehende Organisationen

Zu folgenden landwirtschaftlichen Organisationen unterhalten wir dauernd oder nach Bedarf Kontakte:

- Schweiz. Bauernverband, SBV, Brugg
- Schweiz. Landmaschinenverband, SLV, Bern
- Landw. Beratungszentrale, LBL, Lindau
- Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL, Schöftland
- Beratungsstelle für Unfallverhütung, BfU, Bern
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, SAB, Brugg

14. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Aus finanziellen Gründen und wegen mangelnder Beteiligung musste die für 1990 geplante Sitzung der CEA-Arbeitsgruppe "Mechanisierung" abgesagt werden. Es zeigt sich auf internationaler Ebene deutlich, dass landwirtschaftliche Organisationen zunehmend Mühe bekunden, ihre Infrastruktur finanzieren zu können. Anderseits muss man feststellen, dass in Zusammenhang mit der Vorbereitung der EG 92 ein Beamtentourismus in Gang gehalten wird, der in bestimmten Bereichen beängstigende Ausmasse annimmt. Die CEA, ebenfalls mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfend, muss die Arbeit ihrer Organe rationalisieren. In diesem Bestreben werden die beiden Arbeitsgruppen "Mechanisierung" und "Energie" zusammengelegt. Die neue Arbeitsgruppe wird in der vorläufigen Zusammensetzung 1991 erstmals tagen. Obwohl den Fragen der Energie grosse Bedeutung zukommt, werden wir darauf achten müssen, dass die allgemeinen Mechanisierungsfragen und insbesondere die der Harmonisierung der Strassenverkehrsvorschriften nicht zu kurz kommen.

An einer Informationstagung in Linz, Oesterreich, orientierten die östereichischen Behörden und mitverantwortliche Organisationen über die künftige Verwendung von Rapsöl zu motorischen Zwecken. Die Informationstagung war verbunden mit der Inbetriebnahme des ersten industriellen Umesterungswerkes, welches Rapsöl unter Beisetzung von Methylalkohol zu hochwertigem Dieseltreibstoff macht. Eine schweizerische Arbeitsgruppe ist in Zusammenhang mit der neuen Landwirtschaftspolitik beauftragt, die Machbarkeit des österreichischen Modells aus Schweizer Sicht zu prüfen.

Kontakte zu ausländischen Organisationen und Fachstellen:

- Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt a.M.
- Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn
- Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt a.M.
- DEULA-Schulen u.a.m.

15. FINANZIELLES

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines speziellen Berichtes. Dank sparsamer Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1990 bei gleichzeitiger Erhöhung des Baufonds um Fr. 100'000.mit einem Vorschlag von Fr. 5'286.35 abgeschlossen werden. Die Mitgliederbeiträge, welche im Hinblick auf das Bauvorhaben von Fr. 17.50 auf Fr. 20.-- erhöht wurden und das Abonnement der Verbandszeitschrift mitbeinhalten, erbrachten Fr. 718'632.-- Der Gesamtaufwand wird mit Fr. 1'405'301.10 und das Vermögen mit Fr. 275'646.97 ausgewiesen.

16. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt wiederum, dass sich die verantwortlichen Gremien des SVLT im Berichtsjahr mit einer Vielfalt von Problemen zu befassen hatten. Die gemachten Ausführungen können jedoch unsere Aktivität nur lückenhaft darstellen. Es soll jedoch daraus ersichtlich sein, dass sich der SVLT bemüht, mit einem bescheidenen Personalbestand die Zielsetzung und die finanziellen Mittel des Verbandes bestens in Einklang zu bringen. Nachdem die Arbeitsbedingungen im neuen Verbandszentrum optimal sein werden, wird sich dies, davon sind wir überzeugt, auch in Umfang und Qualität der Dienstleistungen ausdrücken.

Wir möchten diesen Bericht nicht abschliessen, ohne unseren Mitgliedern für ihre Treue zu danken. Den Behörden, Amtsstellen, Institutionnen und Organisationen danken wir für ihre Bereitschaft, mit uns zusammenzuarbeiten und für das Verständnis, das sie unseren Belangen entgegenbringen. Einen besonderen Dank richten wir an die Präsidenten, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder unserer Sektionen, sowie an die Organe des Zentralverbandes. Dieses Jahr sollen in unseren Dank auch all jene eingeschlossen sein, die am Neubau des SVLT-Zentrums mitwirkten.

Ein grosser Dank und Anerkennung gilt den Mitarbeitern der Weiterbildungszentren, der Redaktion unseres Verbandsorganes und dem Personal des Zentralsekretariates für das persönliche Engagement und den Einsatz für den SVLT, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Neubau des Verbandsgebäudes.

Bonau und Riniken, 25.April 1991 SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK, SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach Marke und Fahrzeugkategorie:

Marke			toren	000	1		karren	000
	Stück	989	Stück	990	Stück	989	Stück	990
AEBI AGRIFULL BUCHER CARRARO CARRARO A.	21 33 46 115	- 0,45 0,71 0,99 2,48	1 40 78 23 107	0,03 1,12 2,18 0,64 3,00	506 - 156 - -	29,3 - 9,0 -	468 - 121 - -	28,96 - 7,48 -
CASE-INTERNATIONAL DEUTZ-FAHR FENDT FERRARI FIAT	356 258 460 11 660	7,67 5,56 9,91 0,24 14,22	226 202 322 21 515	6,33 5,66 9,02 0,58 14,44	- 36 - 1	- 2,1 - 0,05	1 1 24 1 1	0,06 0,06 1,48 0,06 0,06
FORD GOLDONI HOLDER HÜRLIMANN JOHN-DEERE	304 5 5 475 385	6,55 0,11 0,11 10,23 7,71	196 6 10 383 260	5,49 0,16 0,28 10,74 7,29	- 1 - 11	- 0,05 - 0,63	1 2 - 9	- 0,06 0,12 - 0,55
ISEKI KUBOTA LADA LAMBORGHINI LANDINI	8 8 - 136 142	0,17 0,17 - 2,93 3,06	3 3 63 99	0,08 0,08 1,76 2,77	2 14 50 -	0,1 0,81 2,9	1 6 37 -	0,06 0,37 2,28
LINDNER MAHLER MASSEY-FERGUSON MB-TRAC NUSSMÜLLER	8 4 308 1 -	0,17 0,08 6,63 0,02	17 9 342 5	0,47 0,25 9,59 0,14	3 - - 32 35	0,17 - - 1,85 2,02	2 - 1 15 60	0,12 - 0,06 0,92 3,71
RAPID RASANT REFORM RENAULT SAME	53 - 1 134 218	1,14 - 0,02 2,89 4,70	50 1 3 86 148	1,40 0,03 0,08 2,41 4,15	114 15 652 -	6,6 0,86 37,7 -	98 29 617 -	6,06 1,79 38,18 -
STEYR SUZUKI THOMAS SCHILTER UTB VALPADANA	329 1 1 34 5	7,09 0,02 0,02 0,73 0,11	250 - - 18 18	7,01 - - 0,50 0,50	1 31 28 -	0,05 1,8 1,62	1 62 24 - 2	0,06 3,83 1,48 - 0,12
ZETOR UEBRIGE	71 45	1,53	37 24	1,03	40	-	32	-
TOTAL	4641		3566		1728		1616	

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach Herkunftsland:

		Trakt	toren			Motor	rkarren	
	19	989	1	990	1	.989	1	990
	Stück	*	Stück	*	Stück	*	Stück	*
Deutschland BRD Frankreich Grossbritannien	1357 272 565	29,23 5,86 12,17	832 214 578	23,33 6,00 16,20	77 - -	4,45 - -	50 1 -	3,09 0,06 -
Italien Japan Oesterreich	1372 34 338	29,56 0,73 7,28	1055 20 271	29,58 0,56 7,59	10 53 706	0,58 3,06 40,85	9 76 709	0,55 4,70 43,78
Rumänien Schweiz Tschechoslowakei	34 571 71	0,73 12,30 1,53	18 524 37	0,50 14,69 1,03	815 -	- 47,16 -	720	- 44,55 -
UDSSR USA Uebrige	8 19	0,17	11 6	0,30	50 9 8	2,89 0,52	37 8 6	2,28
TOTAL	4641		3566		1728		1616	

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach Fahrzeugkategorien:

	1980	1985	1987	1988	1989	1990	
-Landw.Traktoren	4599	4216	3845	4144	4641	3566	
-Landw.Arbeitskarren					153	145	
-Landw.Motorkarren					1728	1616	
-Landw.Motoreinachser					179	107	

QUELLE: Bundesamt für Statistik, Sektion Verkehr Tabelle OAB Jahr 1989 / 1990

Equipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

		otoren und Mo teurs et véhic					chinen und G				hälter nfutter*)
Kantone / Cantons	Vierrad-	Einachs- traktoren, Motormäher	Jeeps,	Trans-	Selbst- lade- wagen, gezogene	Măh- dre- scher	Heube- lüftungs- anlagen	Melk- anlagen	Ablade-	Betriebe mit Silo- behälter	Fassung In m³
Berggebiet Zone de montagne	und Raupen- traktoren¹)	Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Land- rover, Unimog	und Selbst- fahrlade- wagen²)	Remorques auto- char- geuses	Mois- son- neuses bat- teuses	Instal- lations de sé- chage en grange	Instal- lations de traite méca- nique	förder- gebläse³)	Exploit. dispo- sant de silos	Conte- nance en m³
Zürich davon Berggebiet	10 168 444	7 135 710	362 57	395 174	5 195 274	406	2596 297	3700 296	4 186 339	3440 160	537 860 13 334
Bern	18 267	22448	2087	6348	9917	746	6050	12891	11381	7920	810 184
davon Berggebiet	5247	12886	1606	5606	2814	102	3212	6382	5830	4003	274 403
Luzern	8531	8 156	469	1752	5166	104	4963	5439	3728	2449	308 941
davon Berggebiet	1531	3 2 5 8	379	1,394	929	4	1614	1735	1347	803	50702
Uri	216	1204	22	718	150	_	1086	356	534	404	18772
davon Berggebiet	96	1035	19	688	60		929	258	439	311	12080
Schwyz	1859	3543 2554	198 147	1551 1403	1066 448	4	2 127 1 464	1501 923	1564 1078	1567 1145	113 127 70 870
davon Berggebiet Obwalden	508	1481	29	816	317	_'	1091	736	778	478	26012
davon Berggebiet	274	1168	25	755	137	\equiv	853	555	574	398	19948
Nidwalden	383	996	20	672	190	_	775	496	476	343	20077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	-	612	374	360	267	14410
Glarus	343	996	96	390	201	-	307	358	593	329	23359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	_	238	273	496	269	15802
Zug	1112	1079 622	62 37	237 208	649 262	9	622 336	638 325	385 166	579 268	92 844 28 017
davon Berggebiet	8420	3736	480	486	3445	452	1869	4 100	2629	1216	238 608
dont zone de montagne	1961	1237	289	288	949	9	641	1258	875	207	32003
Solothurn	3420	2495	146	212	1875	235	635	1517	1480	1347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	. 332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1615
Basel-Landschaft davon Berggebiet	2044	1756 221	91 25	114	1246	99	670 127	817 135	883	779 121	113064 17704
Schaffhausen	1747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	_		1		1 —	1	1	_	_
Appenzell A. Rh	693	1639	68	560	449	_	830	829	1205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1608	68	554	431	_	807	811	1 185	693	50608
Appenzell I. Rh	444	1045	48	327	302	_	583	627	785	695	46349
davon Berggebiet	444	1045	48	327	302	40	583	627	785	695	46349
St. Gallen davon Berggebiet	6956	8 2 7 4 3 8 9 7	386 228	2204 1866	4 162 868	40	4784 1800	4918 1985	5214 2444	2449 1178	275 899 90 917
Graubünden	2053	5588	450	3161	823	40	2303	2370	3002	1604	143543
davon Berggebiet	1553	5 2 2 5	389	3112	615	25	2 198	2189	2834	1442	107918
Aargau	8501	6,554	192	342	4663	343	2047	3 168	3733	2.808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7820
Thurgau	7 4 2 5	4418	123	110	4 191	175	3397	3211	3090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140 1363	188	40 218	58 278	40	103	76 363	70 67	105	802
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	195	27 446 9 552
Vaud	11056	3 107	842	725	2 124	1152	848	3657	1460	2054	440521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2849	4749	1042	1930	380	68	386	858	1384	229	44872
dont zone de montagne	1218	4076	660	1802	240	30	364	716	1254	122	13913
Neuchâtel	2485	727	261	85	731	110	223	1017	466	553	104361
dont zone de montagne Genève	1796	509 121	193 108	60	569	151	187	806	389	355 79	54013 21688
Jura	2664	916	132	107	1016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76761
Schweiz / Suisse	105314	94347	7940	23 508	49324	4593	38 954	55212	50 153	34751	4645557
davon Berggebiet	22806	44757	4828	20 133	10669	345	17251	21756	21879	13670	1090039
1) Tracteurs à 4 roues ou à cheni						ro-engran					

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles 2) Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³) Aéro-engrangeurs ¹) Silos à fourrages verts

Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren, Geräte und Maschinen Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements de 1975, 1980 et 1985

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenille
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869		Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927		Transporteurs'
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624 16 638	48 402	12 604	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger³ Einachsanhänger⁴	10 030	•		Chars à prise de force³ Chars à 2 roues⁴
Zweiachsanhänger				Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599		Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	10 004	10 000	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706		Pulvéris. p. prot. d. plant.5
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automotr.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900		Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher			321	Becs à mais pour moissbatt.
Maispflückdrescher			126	Moissonneuses automotr. pour mais
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb³				Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb	40.000	45.004	24 8/1	Cultivateurs à prise de forces
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 /66	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.	6 745	7 607	08/8	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten Mineraldüngerstreuer	24 357	735 31 047	22 524	Planteuses de p.d.t., automat. Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader	0073	0 034		Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epandeuses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795		Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen		20,00	20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴			10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähaufbereiter	1 362	3 254		Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897		Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder			3 746	Arracheuses-aligneuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder	7 766		3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter		4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter	845	968		Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628		Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler	4 450	7 338		Récolt. de mais fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131		Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225		Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	25 107	1 079	20.054	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308		Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162		Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen Melkstände für Laufställe	1 357	1 791		Inst. de traite méc. par conduites Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665		Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269		Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen	222	362		Distrib. mécan. des fourrages
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294		Evacuateurs de fumier
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130		Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen				Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen				Install. de panneaux solaires
¹ ohne Selbstladevorrichtung		1 52		autochargeur
² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung		² air	si que trans	porteurs avec dispositif autochargeur
für Einachstraktoren für Vierradtraktoren		o po	ur monoaxe ur tracteur á	
selbstfahrend oder gezogen			ur tracteur a prise de forc	
für Rindvieh			ur bovins	

Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

Verwendung von Melkmaschinen und Bestand an Traktoren Utilisation de machines à traire et nombre de tracteurs

		letriebe mit Melkan		Kühe der Betriebe	e mit Melkanlagen						
	Exploitations	disposant d'une ins			s exploitations	Tracteurs à 2 essieux et à chenilles					
Kantone Cantons	1980'	Anzahl <i>Nombre</i>	in % der Betriebe mit Rindvieh en % des expl. ayant des bovins	Stück Nombre	in % des gesamten Kuhbestandes en % de l'effectil total des vaches	gemäs Eidg, Zäl seloi recensemen	nlungen' n <i>les</i>	gemäss Eidg. Motorfahrzeugregister' selon registre fédérale des véhicules à moteur'			
ZH BE LU UR SZ OW	3 807 11 181 5 178 210 1 180 590	3 606 12 651 5 352 347 1 455 723	79,9 73,4 83,1 43,2 66,0 75,2	51 938 143 393 83 914 3 572 18 934 8 844	93,4 87,5 92,6 61,5 82,1 86,1	9 359 16 323 7 544 168 1 554 426	10 168 18 267 8 531 216 1 859 508	9 430 18 391 7 838 161 1 647 455	10 933 19 883 8 144 165 1 729 510		
NW GL ZG FR SO BS	426 244 639 3 926 1 519 9	494 351 635 3 930 1 484 8	79,9 58,1 88,3 81,6 79,1 88,9	6 943 4 928 11 747 61 207 20 413 162	90,9 73,2 95,8 93,4 92,9 100,0	320 302 982 7 922 3 134 37	383 343 1 112 8 420 3 420 43	306 335 1 013 8 701 3 299 73	323 343 1 049 8 681 3 368 83		
BL SH AR AI SG GR AG	795 421 636 539 4 385 1 916 3 164	799 389 800 621 4 778 2 333 3 112	78,8 71,6 72,7 79,5 78,4 64,0 74,6	11 323 4 909 11 458 7 654 72 238 18 848 43 018	93.8 92.5 86.2 87.7 90.8 79.6 92.3	1 857 1 644 562 325 6 214 1 693 7 871	2 044 1 747 693 444 6 956 2 053 8 501	1 916 1 543 706 365 6 859 1 931 9 078	2 168 1 646 729 397 7 186 2 008 9 289		
TG TI VD VS NE GE JU	3 292 281 3 570 687 938 64 1 068 50 665	3 097 353 3 505 827 979 60 1 144	89,1 34,7 79,2 25,5 83,2 56,6 78,1	53 230 4 065 52 220 7 152 16 981 1 017 18 702 738 810	96,2 63,1 93,3 54,0 93,8 86,8 90,2	6 774 1 520 9 996 2 342 2 236 1 197 2 415	7 425 1 775 11 056 2 849 2 485 1 352 2 664 105 314	6 786 1 906 11 526 2 994 2 228 1 352 2 654	7 027 2 017 11 781 3 471 2 307 1 410 2 876		

Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen
 Bundesamt für Transporttruppen

Landwirtschaftliche Zugkräfte - Forces de traction agricoles

				agitrarto								
			Bestand tierische	Motorische Zugkräfte, Anzahl								
		Possesseurs	et effectif d'anin	naux de trait'		Forces de traction à moteur, nombre?						
Jahre	THE REPORT OF THE PARTY OF THE	e- und Rindviehbe urs de chevaux et		Bestand an (ohne Kühe Forces de (sans vaches	u. Rinder) traction	Vierrad- und Raupen- traktoren	Jeeps, Land- rover,	Trans- porter, Selbst- fahrlade-	Einachs- traktoren, Motor- mäher Tracteurs monoaxes et moto- faucheuses			
Années	Besitzer von Pferden Possesseurs de chevaux	davon Besitzer von 1 Pferd dont possesseurs d'un cheval	Rindvieh- besitzer ohne Pferde Pnssesseurs de bétail bovin sans chevaux	Arbeitspferde (über 3¼ J.) u. Zuchtstuten Chevaux de trait (plus de 3¼ ans) et juments d'élevage	Ochsen (über 2 Jahre) Bæufs (plus de 2 ans)	Tracteurs de marque et autos trans- formées	Unimog Jeeps, Land- rover, Unimog	wagen Trans- porteurs, auto- chargeuses auto- motrices				
1969	33 100	47.007	70.077	48 320		71 253	6 811	8 268	106 104			
1973	26 677	17 667	76 277	38 633	629							
1975	24 650			37 950		83 860	6 290	19 449	100 819			
1978	20 343	11 757	71 154	35 449	621							
1980	19 300			35 640		94 717	6 869	22 884	103 786			
1983	17 662	8 959	64 313	35 692	443							
1984	18 200	0 000	0.010	35 240								
1985	17 600			34 580		105 314	7 940	23 508	94 347			
						100 314	1 340	23 300	34 347			
1986	17 800			34 200								

¹ Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture ² Office fédéral des troupes de transport

¹ Eidg. Viehzählungen ² Eidg. Betriebs- bzw. Landwirtschaftszählungen

¹ Recensements fédéraux du bétail ² Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

			V 1987-19						
				Ver	anderung	/Modification			
Merkmale	1975	1980	1985	1975–19	980	1980–19	85	Caractéristiques	
				absolut	%	absolut	%		
Landwirtschaftsbetriebe,								Nombre d'exploitations agri-	
Totalmit einer Kulturfläche von ha	133 126	125274	119731	- 7852	- 6	- 5543	- 4	coles, total dont la surface productive	
	07.400	07.004	07.000	005		F00	•	mesure ha	
0 - 1	27 429 30 080	27 094 25 571	27 682 22 401	- 335 - 4509	- 1 - 15	588 - 3170	- 12	0 - 1	
5.01 – 10	24580	20 158	17 489	- 4422	-18	- 2669	-13	5.01 – 10	
10.01 – 20	36 125	34638	32941	- 1487	- 4	- 1697	- 5	10.01 – 20	
20.01 – 50	14069	16783	18 141	2714 187	19 22	1358	8 5	20.01 – 50 50.01 +	
Betriebe von hauptberuflichen	040	1000	1077	107	LL	7'		Exploitations d'agriculteurs à	
Landwirten, Total	76873	72 298	68 356	- 4575	- 6	- 3942	- 5	titre principal, total	
mit einer Kulturfläche von ha								dont la surface productive mesure ha	
0 - 1	914	756	829	- 158	-17	73	10	0 - 1	
1.01 - 5	5696	4528	3842	- 1168	-21	- 686	-15	1.01 - 5	
5.01 – 10	20 334 35 233	15 842 33 555	12982 31681	44921678	-22 - 5	- 2860 - 1874	- 18 - 6	5.01 – 10	
10.01 – 20	13877	16609	17957	2732	20	1348	- 8	10.01 – 20 20.01 – 50	
50.01+	819	1008	1065	189	23	57	6	50.01+	
Landwirtschaftliche Nutzfläche								Surface agricole utile par ex-	
je Betrieb, Aren: - Landwirtschaftsbetriebe	005		600					ploitations, ares: - Exploitations agricoles,	
Insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	en tout	
lichen Landwirten	1327	1458	1536	131	10	78	5	Exploitations des agri- culteurs à titre princ.	
Betriebe von nebenberuf- lichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	Exploitations des agricul- teurs à titre accessoire	
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89818	80827	73063	- 8991	-10	- 7764	-10	Bovins: Nombre d'exploit.	
Bestand	1862306	1919570	1857342	57 264	3	-62228	- 3	Cheptel	
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384 873 757	69849	- 8893	-10	- 7535 F0074	-10	Vaches: Nombre d'exploit.	
Bestand	872 348 20 858	20767	823 683 20 654	1 409 - 91	0	-50074 - 113	- 6 - 1	Cheptel Moutons: Nombre d'exploit.	
Bestand	328 071	325 270	322627	- 2801	- 1	- 2643	- 1	Cheptel	
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46778	38 096	-12675	-21	- 8682	-19	Porcs: Nombre d'exploit.	
Bestand	1964383	2130500	1991176	166 117	8	-139324	- 7	Cheptel	
Arbeitskräfte, Insgesamt	359.051	331 895 203 594	314073 194218	-27156 -14878	- 8 - 7	-17822	- 5 - 5	Main-d'œuvre, en tout	
Männer	218 472 140 579	128 301	119855	- 14 07 0 - 12 27 8	- 7 - 9	- 9376 - 8446	- 5 - 7	Hommes Femmes	
Ständige Arbeitskräfte, Total	147921	138076	129 559	- 9845	- 7	- 8517	- 6	Personnel permanent, total	
Männer	131 383	121372	113748	-10011	- 8	- 7624	- 6	Hommes	
Frauen	16538 211130	16704 193819	15811 184514	166 - 17311	1 - 8	- 893 - 9305	- 5 - 5	Femmes	
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	87089	82 222	80470	- 17311 - 4867	- 6 - 6	- 9305 - 1752	- 5 - 2	Personnel temporaire, total Hommes	
Frauen	124041	111597	104 044	-12444	-10	- 7553	- 7	Femmes	
Vierrad- und Raupentraktoren	02,000	04717	105 214	10057	10	10.507	44	Tracteurs à deux essieux ou à	
(ohne Jeeps)	83 860 6 290	94717 6869	105314 7940	10857 579	13	10597	11	chenilles (Jeeps non compr.) Jeeps, Landrover, Unimog	
	Park Taylor							Transporteurs sans dispositif	
Transporter ohne Ladegerät	7905	8927	7303	1022	13	- 1624	-18	autochargeur Transporteurs avec dispositif	
Selbstfahrladewagen	11544	13957	16205	2413	21	2248	16	autoch. et autochargeuses	
Gezogene Ladewagen	45624	48 402	94324	2778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés	
Einachstraktoren u. Motormäher	100819	103 304	94347	2485	2	- 8957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto- faucheuses	
Saug- und Druckfässer	19725	26795	29 558	7070	36	2763	10	Citernes à pression pour purinage	
Schwemmentmistungsanlagen	7675	12 130	15827	4455	58	3697	30	Installations pour lisier flottant	
Betriebe mit Melkanlagen	42806	50665	53833	7859	18	3168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique	
	17							Exploitations avec installations	
Betriebe mit Heubelüftung	22910	30 572 35 305	34 134	7662 2072	33	3562	12	de séchage en grange Silos: Nombre d'exploitations	
Silobehälter: Anzahl Betriebe Fassungsraum, m³	3218 198	4 165 326	4645557	947 128	29	- 554 480231	- 2 12	Capacité, m ³	

Les surfaces des cultures les plus importantes de 1955 à 1985

Flächenanga Surfaces en	ben in Hektaren hectares	1			Culture principale
1955	1965	1975	1980	1985	
1 109 304 207 693	1 080 429 162 394	1 055 627 132 198	1 086 060 125 118	1 076 339 118 528	Surface agricole utile ¹ (sans les alpages) Nombre d'exploitations
259 820 179 288	248 901 116 735	262 530 79 536	274 956 71 317	287 049 62 225	Terres ouvertes Nombre d'exploitations
170 440 117 424 123 500 46 940	173 683 78 145 125 954 47 727	177 803 53 031 96 167 81 636	176 942 48 134 98 678 78 264	183 918 44 790 100 805 83 113	Céréales, total Nombre d'exploitations Céréales panifiables Céréales fourragères
50 997 5 520 13 956 11 642 2 968	37 203 8 372 8 180 8 659 5 226	23 811 10 641 2 636 9 154 27 119	23 664 13 075 1 853 8 196 37 412	20 063 14 247 2 575 7 891 42 218	Pommes de terre Betteraves sucrières Betteraves fourragères Légumes de pleine terre, total Maïs à ensiler Autres cultures des champs,
4 297 149 649	7 578 124 790	11 366 102 634	13 814 106 406	16 136 117 745	total Prairies artificielles
669 714 11 558 13 810 3 122	676 765 10 355 4 181 10 840 4 597	660 776 11 563 7 264 6 712 4 148	675 191 12 327 7 673 5 688 3 819	642 194 13 450 7 229 4 246 4 427	Prés naturels et pâturages (sans les alpages) Vigne Cultures fruitières intensives Marais à litière Autres terrains de culture

¹ Y compris le terrain utilisé pour l'horticulture Y compris le terrain situé à l'étranger

Indice des prix des agents de la production agricole

	76 = 100 976 = 100	Agents de production					
1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
109,1 93,7	111,3 98,8	115,3 102,7	117,1 110,6	119,4 114,9	123,0 114,2	125,9 114,3	Denrées fourragères Semences Substances fongicides
88,1	92,3	97,5	101,0	103,6	107,2	109,3	et antiparasitaires
95,8	104,6	110,3	107,5	105,2	111,5	114,2	Engrais
136,7	152,1	151,9	144,4	148,1	156,3	111,4	Carburants
104,3	105,5	109,0	111,4	115,2	117,1	119,9	Electricité
118,5	133,7	146,2	152,0	179,5	198,3	205,0	Assurances Instruments et machines
108,3	115,3	121,8	126,2	128,5	136,9	140,2	
110,6	119,4	127,8	131,8	131,9	139,0	142,2	Constructions Taux pour hypothèque
73,7	87,8	101,3	95,1	93,2	93,2	92,7	de 1 ^{er} rang
115,9	126,7	132,4	137,9	141,9	148,2	152,4	Main-d'œuvre non familiale

Office fédéral de la statistique, Agriculture et sylviculture

Exploitations agricoles occupant du personnel qualifié, par cantons, en 1985

		mit Männ Exploitations of	nauptberuflich ern, die abs l'agriculteurs à es hommes qu	solvierten A titre principa		Betriebe von nebenberuflichen Landwirten mit Männern, die absolvierten Exploitations d'agriculteurs à titre accessoire occupant des hommes qui ont fait					
Betriebe mit einer Kultur- fläche von ha Kantone Exploit. dont la surface productive mesure ha	die Lehr- lings- prüfung	die Fach- schule	die Fähig- keits- prüfung	die Meister- prüfung	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen	die Lehr- lings- prüfung	die Fach- schule	die Fähig- keits- prüfung	die Meister- prüfung	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen	
Cantons	l'examen de fin d'appren- tissage	une école spécia- lisée	l'examen de capacité	l'examen de maîtrise	une ou plusieurs de ces examens ou écoles	l'examen de fin d'appren- tissage	une école spécia- lisée	l'examen de capa- cité	l'examen de maîtrise	une ou plusieurs de ces examens ou écoles	
Schweiz / Suisse	20218	27 865	18992	5548	35 025	1567	2891	1318	370	4053	
0 - 0,25 0,26- 0,50 0,51- 1 1,01- 2 2,01- 3	60 17 22 110 120	88 24 47 229 212	61 10 25 95 84	29 5 14 38 44	111 30 62 292 267	136 119 139 187 152	202 218 303 399 288	97 99 110 167 132	40 34 41 46 32	313 332 414 563 420	
3,01- 5 5,01- 10 10,01- 15 15,01- 20 20,01- 30	266 1847 4568 4948 5350	446 2811 6653 6748 7031	217 1504 4234 4814 5194	70 214 762 1237 1771	601 3850 8474 8371 8544	227 339 157 51 45	421 638 279 78 51	191 276 153 44 34	39 57 45 17 15	601 859 356 106 67	
30,01- 50 50,01- 70 70,01-100 100,01-200 200,01+	2363 368 116 50 13	2919 444 145 55 13	2234 349 114 46 11	1045 197 69 40 13	3620 553 174 62 14	13 2 — —	12 2 — —	13 2 — —	3 1 — —	20 2 — —	
Zürich	1966 5960 1815 56 201	2955 5613 2943 149 478	1913 4723 1927 69 249	561 1472 580 8 47	3378 7833 3501 181 574	182 403 79 4 8	460 401 174 26 27	192 261 85 10 7	55 67 21 2 4	579 676 212 31 34	
Obwalden	88 81 61 183 856	249 148 153 421 1158	137 92 52 264 1 152	24 20 9 61 368	309 192 184 477 1815	3 5 5 3 38	7 10 13 21 44	4 6 5 9 38	1 1 4 22	15 12 19 26 87	
Solothurn	656 11 386 294 126	936 12 567 459 167	731 11 416 318 132	197 8 119 86 25	1 133 12 687 505 209	42 1 26 35 15	80 1 57 112 15	38 1 26 31 11	6 - 5 11 3	108 2 79 127 23	
Appenzell I. Rh. St. Gallen Graubünden Aargau Thurgau	61 1026 593 1451 1522	61 1820 1137 2221 2079	46 1063 610 1584 1362	4 248 101 339 367	111 2191 1354 2670 2375	3 53 46 151 100	4 162 126 332 167	2 68 47 161 70	18 7 28 27	5 196 181 426 226	
Ticino	89 1974 156 202 141	234 2487 414 377 225	65 1 436 166 153 99	27 639 69 70 25	282 3 129 553 486 299	82 118 119 19 16	98 181 308 28 20	23 94 108 13 5	9 33 37 6	170 276 434 47 31	
Jura	263	402	222	74	585	11	17	3	3	31	